Obereidisch

Ideciu de Sus / Felsöidecs

Kreis Mureş

Baujahr	1750
Orgelbauer	Samuel Joseph MAETZ
Spieltraktur	mechanisch
Registertraktur	mechanisch

Heute Rückpositiv in Arbegen, früher Orgel in Obereidisch

Reparaturen und Restaurierungen

1931 Andreas Scheiner reduziert die Orgel auf 5 Register und beseitigt die kurze Oktave. / Andreas Scheiner reduce orga la 5 registre şi înlătură octava scurtă.
1975 Restaurierung durch Hermann Binder.
2011 Reparatur durch Albert József anläßlich der Versetzung nach Obereidisch.

Standort

Ursprünglich Ursulinenkirche Hermannstadt / Inițial Biserica Ursulinelor din Sibiu.
Bis zum 8. Juli 2011 auf der Westempore der Hohndorfer Kirche. Am 9. Oktober 2011 in Obereidisch wieder eingeweiht. / Până în 8 iulie 2011 la Viişoara, în 9 octombrie 2011 reinaugurată la Ideciu de Sus

Prospekt und Spieltisch

Barock, die seitlichen Schleierbretter der Orgel wurden am Altar der Hohndorfer Kirche angebracht und sind dort geblieben. Hinterspielig. / Baroc, ornamentele laterale ale orgii au fost montate pe altarul bisericii din Viişoara şi nu au fost transferate la Ideciu de Sus.

Disposition

1. Manual Coppel 8', Principal 4', Flöt 4', Octav 4', Octav 2', Spillflöt 2', Terz 1 3/5' (ab e), Quint 1 1/3', Sedecima 1'.

Terz 1 1/3 nicht original. Ambitus: E - c''' (ursprünglich kurze Oktave / Inițial instrumentul a avut octava mare scurtă.)
Stimmung: a' 450 Hz bei 15 Grad Celsius

Zustand

Bei der Einweihung am 9. Oktober 2011: Gut.

Sonstiges

Zur Vorgängerorgel
1798 von Samuel Joseph MAETZ erbaut.
Disposition: Gedackt 8', Principal 4', Salicet 4', Flöte 4', Octav 2', Quinte 1 1/3', Mixtur 3-fach.
1945 zerstört / distrusă. Bis 1975 in Obereidisch, danach Gehäuse und Windlade für die Erweiterung der Orgel von Arbegen als Rückpositiv verwendet. Siehe dort! / Până în 1975 la Ideciu de Sus, după care carcasa şi cutiile de suflu au fost folosite pentru lărgirea orgii din Agârbiciu.

Z. 1504-T-221 / 1975
Bericht von Hermann Binder: "Reste eines reizvollen 4'-Brüstungspositivs um 1800 und kaputtes neueres Magazingebläse vorhanden." (Arbegen, 6. Juni 1975)

Notiz von Hermann Binder: "Das Gehäuse mit der Windlade dieses Brüstungspositivs (Samuel Maetz 1796) wurde für das Rückpositiv der Orgel von Arbegen verwendet." (14. Februar 1996)

Aufgrund des Beschlusses des Schäßburger Bezirkskonsistorium (BKZ 144 / 25. Mai 2011) wurde die Hohndorfer Orgel mit Leihvertrag BKZ 195 / 6. Juli 2011 der Kirchengemeinde Oberdeidisch, Pfarrei Reen im Schäßburger Kirchenbezirk, zur Verfügung gestellt.

Literatur

– Binder, Hermann: Orgeln in Siebenbürgen (Orga în Ardeal – Irineu Buga) GMV. D-55481 Kludenbach, 2000

Weitere Fotos

Ortsschild 2011

Hohndorfer Orgel bei der Einwerihung in Obereidisch